

VINTAGE CHICERIA

Secondhand ist von einer Notwendigkeit zum Lifestyle und zur statusrelevanten Schatzsuche avanciert. Der Resale-Markt ist nicht nur auf Mode beschränkt. Er reicht von Luxusartikeln über Smartphones bis hin zu Möbeln. Neben zahlreichen Wiederverkaufsplattformen steigen auch immer mehr etablierte Einzelhändler und Marken in den Markt ein.

PudelsKern.

WAS IHN ANTREIBT

- Der Gesamtmarkt für Secondhand-Mode umfasste 36 Mrd. USD in 2021. Bis 2025 wird er sich voraussichtlich verdoppeln und 77 Mrd. USD erreichen. 2030 soll sein Marktanteil doppelt so hoch sein wie der von Fast Fashion ([ThredUp, 2021](#)).
- Tarek Müller, Gründer von About You, prognostiziert, dass der Secondhand-Markt exponentiell wachse und in zehn Jahren 20 % der Kleidungskäufe aus zweiter Hand stammen werden ([OMR-Podcast, 2020](#)).
- Optimistische Prognosen gehen davon aus, dass die Modebranche der Autoindustrie demnächst folgen wird, wo der Wiederverkauf bereits 50 % des gesamten Marktes ausmacht ([McKinsey, 2020](#)).

WARUM ER RELEVANT IST

- Früher kauften Kunden Secondhand, weil sie sich die neuen Produkte nicht leisten konnten. Heute werden Besuche von Resale-Plattformen zur Schatzsuche. Shopper erhoffen sich dort mehr Einzigartigkeit und mehr Qualität zu besseren Preisen zu finden.
- Die Resale-Option, die bisher außerhalb der Ökosysteme von Marken stattfand, wird nun in das primäre Markenerlebnis integriert, um primär junge Käufer früh an die Marke zu binden.
- Während der Pandemie sind auch traditionelle Vintage-Boutiquen und Flohmärkte online aktiv geworden und erprobten mit Erfolg virtuelle und interaktive Formate wie Livestream Shopping via IG Live und Facebook Live.